



Rosina Maccarthy Nsiah vor dem Eingang zur Entbindungsstation im UKSH.

Foto: Jobcenter Kiel

„Es wird!“ – Mit Mut und Willensstärke als Hebamme im UKSH arbeiten

Angekommen in Deutschland. Das ist Rosina Maccarthy Nsiah bereits im Sommer 2016. Doch so richtig ist sie es erst in diesem Jahr. Seit März 2021 arbeitet die alleinerziehende Mutter eines vier Jahre alten Sohnes im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) als Hebamme. Bis dahin war es nicht ganz so leicht für die 31-Jährige. „Alle, auch mein Vater, haben mir gesagt, dass ich es hier nicht schaffen werde. Aber ich habe es versucht“, erzählt sie lächelnd.

Rosina Maccarthy Nsiah hatte bereits eine Ausbildung als Hebamme in ihrem Heimatland Ghana abgeschlossen, als sie ohne ein Wort Deutsch der Liebe wegen in Kiel landete. Ihr Diplom wurde nur teilweise anerkannt. Das mit dem Deutschlernen hat sie selbst in die Hand genommen. Bereits eine Woche nachdem Rosina Maccarthy Nsiah im Mai 2017 Mutter wurde, fing sie mit den Sprachkursen an, finanziert von ihren Ersparnissen aus der Tätigkeit als Hebamme in Ghana. Seitdem hat sie das Sprachniveau C1 erreicht.

„Mitte des Jahres 2019 kam sie dann perfekt vorbereitet zu uns in die Beratung und hatte ein klares Ziel“, wie Carina Häbler vom Team Qualifizierung des Jobcenters Kiel berichtet. Sie hatte den festen Plan ihre Anerkennung als Hebamme zu erlangen. Der Lehrgang dafür wird nur in Niedersachsen an-

geboten. Dort gibt es einen Vorbereitungskursus zu der Kenntnisprüfung für Hebammen vom Evangelisch-lutherisches Diakonissen-Mutterhaus Rotenburg (Wümme) e.V. Die Informationen dazu bekam Rosina Maccarthy Nsiah von den Beraterinnen im Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e.V. Nachdem die 17-monatige Weiterbildung über das Jobcenter Kiel mittels eines Bildungsgutscheines organisiert war, sollte es im September 2019 losgehen. Rosina Maccarthy Nsiah benötigte lediglich eine Arbeitsstelle für den praktischen Teil. Wieder eine Herausforderung. Denn es gab nur Absagen auf ihre Bewerbungen wegen der Kostenübernahme für die Haftpflichtversicherung. Kurz vor dem Start hat es geklappt: „Ich habe recherchiert und die Klinik in Preetz gefunden, und ich habe zu der leitenden Hebamme persönlich Kontakt aufgenommen. Die hat entschieden, mich zu unterstützen“, erzählt sie.

Für den Vorbereitungskursus musste Rosina Maccarthy Nsiah immer wieder für vier Wochen in das rund 200 Kilometer entfernte Rotenburg (Wümme) fahren. Ihren Sohn musste sie in Kiel lassen und konnte ihn nur am Wochenende sehen. Er wurde in dieser Zeit von einer Bekannten betreut. Jedes Wochenende ist sie dann immer nach Hause gefahren. „Das war eine sehr

schwere und anstrengende Zeit für mich“, betont sie. „Bei jeder Fahrt nach Rotenburg war ich sehr traurig. Ich habe mich dann an das Zugfenster gesetzt, nach draußen geschaut und mir gesagt, es wird“, fügt Rosina Maccarthy Nsiah hinzu.

Letztendlich ist es auch etwas geworden. Mitte Februar dieses Jahres hat Rosina Maccarthy Nsiah die Prüfung als Hebamme bestanden. Bereits einen Monat zuvor startete sie die Suche für eine anschließende Beschäftigung. Das UKSH stand dabei immer auf ihrer Wunschliste an erster Stelle. Bei der dritten Bewerbung hat es endlich geklappt. Die junge Mutter arbeitet jetzt dort mit 30 Wochenstunden als Hebamme. Jetzt muss sie nur noch eine Betreuung für ihr Kind, insbesondere für die Zeit während der Nachtschichten, organisieren. Da sie unbedingt als Hebamme weiterarbeiten will, hofft sie bis Oktober eine Lösung zu finden.

Rosina Maccarthy Nsiah kam eigentlich vor fünf Jahren der Liebe wegen nach Kiel. Auch wenn es mit der Liebe nicht so klappte, hat sie es geschafft. Ihr Vater ist nun sehr glücklich. „Für ihn bin ich seine deutsche Tochter, die Hebamme ist“, sagt sie stolz. Nicht nur das: Das nächste Ziel ist es, die deutsche Staatsbürgerschaft zu beantragen. Den Test dafür hat die 31-Jährige vor wenigen Tagen mit Bravour bestanden.

Auszahlung der Schulpauschale startet zu Schuljahresbeginn

Mit dem Start des neuen Schuljahres bekommen schulpflichtige Kinder die Schulpauschale ausgezahlt. Demnach erhalten Menschen im Leistungsbezug im August 2021 eine Auszahlung in Höhe von 103,00 Euro. Das ist der zweite Teil des Gesamtbetrages für das beginnende Schulhalbjahr.

Der Betrag ist für Ausgaben bei Materialien zum Schulstart wie etwa Hefter, Stifte oder Turnsachen gedacht. Die Kaufbelege dafür sollten aufbewahrt

werden, da das Jobcenter Kiel einen Nachweis über die Ausgaben verlangen kann.

Bis zum 15. Lebensjahr wird die Schulpauschale automatisch ohne vorherigen Antrag ausgezahlt. Danach ist es jedoch für eine Auszahlung notwendig, dass Eltern die Schulbescheinigung der Kinder für das aktuelle Schuljahr bei dem Jobcenter Kiel einreichen. Die Schulpauschale wird nicht auf das Arbeitslosengeld II angerechnet.

Wussten Sie schon?

Von der Landeshauptstadt Kiel wurden neue Mietobergrenzen herausgegeben. Diese sind rechtsverbindlich und wurden im Mai dieses Jahres rückwirkend ab dem 1. Januar 2021 beschlossen. Es handelt sich hierbei um Bruttokaltmie-

ten. Das bedeutet, dass die Kosten für die Grundmiete und die Betriebskosten bereits enthalten sind. Hinzu kommen die Kosten für die Heizung.

Weitere Informationen unter www.jobcenter-kiel.de/infocenter

Haushalt mit Personen	Anzuerkennende Wohnungsgröße in m ²	Mietobergrenze
1	bis 50	397,00 €
2	bis 60	466,00 €
3	bis 75	610,50 €
4	bis 90	723,00 €
5	bis 105	845,50 €
6	bis 115	925,50 €
7	bis 125	1.005,50 €
jede weitere Person + 10 m ²	+ 10	80,00 €

(Stand Mai 2021)

Startermine von Qualifizierungen im Sommer 2021

Die Zugangsvoraussetzungen für Qualifizierungen sind sehr unterschiedlich. **Bitte informieren Sie sich bei einem telefonischen Gesprächstermin in Ihrem Jobcenter Kiel** über weitere, für Sie besonders geeignete Maßnahmen und Möglichkeiten.

Hinweis: Die Unterrichtsform und die Einhaltung der Starttermine hängen von dem aktuellen Stand der Vorschriften zu der Corona-Pandemie ab.

Beginn	Inhalt	Zielgruppe/Zusammenfassung
1.8.2021	Umschulung als Fachinformatiker*in	2-jährige Umschulung in Vollzeit mit IHK-Abschluss, besonders für Migranten*innen geeignet
1.8.2021	Nachholen des Hauptschulabschlusses	1-jährige Vorbereitung auf die Prüfung
9.8.2021	Deutsch + Beruf in Teilzeit	7-monatige Grundlagenqualifizierung: Lesen, Schreiben, Telefonieren, Rechnen in Bezug auf das Arbeitsleben
16.8.2021	Betreuungskraft	2- bis 3-monatiger Grundlagenkursus zum Umgang mit alten und dementen Menschen – Voraussetzung ist ein 40-stündiges Orientierungspraktikum
30.8.2021	Möbelmontage und -Auslieferung	6-monatige Qualifizierung mit Führerschein(en) und guter Aussicht auf Arbeitsaufnahme
6.9.2021	EDV-Grundlagen für Anfänger*innen	2-monatiger Basiskurs in Teilzeit und in Präsenz: Windows, Outlook, Internet, Textverarbeitung
laufend	Anpassungsqualifizierungen für kaufmännische Berufe, IT-Berufe, Büromanagement etc.	zahlreiche Bildungsangebote für die gängigen EDV-Programme, für Spezialprogramme, für Basiswissen oder höhere Anforderungen
laufend	Qualifizierung als Kraftfahrer*in im Personen- oder Güterverkehr	4- bis 6-monatige Qualifizierung nach vorhergehender Feststellung einer Eignung
laufend	Vorbereitung auf eine Ausbildung/Umschulung in Voll- oder Teilzeit	mehrmonatige Grundlagenschulung und unterstützte Suche nach einem Ausbildungsplatz

Viele Wege führen zum Berufsabschluss: betriebliche Ausbildung oder Umschulung, überbetriebliche Umschulung oder Externenprüfung. Lassen Sie sich beraten!

Nutzen Sie auch gerne das Info-Telefon 0431/709 1430, um sich zu Weiterbildung und Qualifizierung beraten zu lassen!

Für weitere Informationen steht Ihnen auch Kursnet – das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung – zur Verfügung.